

Neue Alsterbrücke

25. Jahrgang • Ausgabe 3
Mai / Juni 2022



Bürgerverein

Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Am Alsterwanderweg – endlich ist alles wieder grün!



Märzwanderung



Wanderung entlang der Saselbek



Liebe Mitglieder,



die Pandemie hat gezeigt, dass es manchmal Unwegsamkeiten gibt und nicht immer alles so laufen kann, wie es geplant ist. Ständig ändern sich die Bedingungen, unter denen wir unsere Veranstaltungen durchführen können: Ein Clubhaus schließt, ein Café macht Betriebsurlaub usw.

de Veränderungen von Terminen oder Räumlichkeiten informieren. Und deswegen ist es umso wichtiger, dass Sie unsere Website aufrufen. Besonders wichtig für unsere Planung ist es aber, dass Sie sich bei den Verantwortlichen anmelden. Alle Telefonnummern stehen im Terminkalender neben den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die die Veranstaltungen leiten bzw. organisieren. Bei der Anmeldung erfahren Sie dann, ob alles wie geplant stattfindet.

Es ist nicht sicher, wann der Seniorentreff Am Redder 2 b, bei dem wir unseren Klönnachmittag abhalten, wieder öffnet. Das ist abhängig von den Vorschriften des DRK, die sich den Inzidenzen anpassen. Bitte tun Sie den Planern den großen Gefallen, die roten, über dem Terminkalender abgedruckten Zeilen ernst zu nehmen.

Da unsere Zeitschrift nur alle zwei Monate erscheint, können wir nur mit Hilfe der Website über zwischenzeitlich eintreten-

Herzliche Grüße
Ute Mielow-Weidmann

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. organisiert altersgerechte Aktivitäten im Hinblick auf Gesundheit und Mobilität und gesellige Veranstaltungen von Senioren, fördert die Denkmals- und Heimatpflege, die Volksbildung und den Sport. Der Verein kümmert sich um kulturelle und kommunalpolitische Bedürfnisse und Interessen seiner Mitglieder und der Bewohner Sasels und Poppenbüttels.

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Partner/Partnerin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: Person 1: _____ Person 2: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	E-Mail-Adresse: _____
pro Jahr	Ehepaar	Euro 40,00	
	Aufnahmegebühr	Euro 5,00	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____

(Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10



Tagesfahrt Zur Rapsblüte nach Fehmarn

Am Donnerstag, 19. Mai 2022

- Abfahrt:** Saseler Markt 08:00 Uhr
Poppenbüttler Markt 08:15 Uhr
- Kosten:** EUR 65,00 pro Person
- Programm:** Busfahrt Fehmarn
Inselrundfahrt mit Reiseleitung
Mittagessen, Schmetterlingspark
Kaffee und Kuchen
- Rückfahrt:** ca. 17:30 Uhr
- Anmeldung:** Lieselotte Schulz Tel. 6066267
E-Mail: l.schulz515@gmail.com
- Bezahlung:** bis 13.05.2022 bar oder Überweisung
auf BV-Konto. Gäste plus EUR 5,00

Sonderveranstaltung Basteltreffen „Steine bemalen/Kieselsteinbild“

Am 31. Mai 2022
15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Das Basteltreffen mit dem Thema „Steine bemalen“ hat den Teilnehmern viel Spaß gemacht und wir wollen nochmals dazu einladen. Als Erweiterung könnte auch ein Kieselsteinbild hergestellt werden.

Dazu benötigen wir kleine flache Kiesel, Äste, Muscheln und weitere Naturmaterialien. Daraus wird eine kleine Szene, Stimmung oder Botschaft gestaltet. Als Hintergrund

könnte eine Baumscheibe, ein Brettchen, Kistenholz, Holzreste oder auch ein Bilderrahmen mit Rückwand dienen. Ideen für die „Kieselsteinbilder“ findet man unter diesem Stichwort im Internet (auch You-Tube- Video).



Bitte bringen Sie neben den Naturmaterialien folgendes mit: Abdeckung für den Arbeitsplatz, Heißklebepistole, Acrylfarben (Stifte/Tuben), Pinsel/Wasserbehälter.

Bitte melden Sie sich an bei Frau Fiedler 040 36841321

Der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel

fährt vom 24. Juli bis 31. Juli 2022
(7 Tage) nach Wernigerode (Harz)

Das ausführliche Programm finden Sie in Ausgabe 1/22.

Aktuell sind noch einige Doppelzimmer frei.
Anmeldung bei Wolfgang Esser, Tel. 6 01 80 03
E-Mail: wolf_hamburg@yahoo.de



Wer geht gern spazieren

und kann dabei gleichzeitig einige Zeitschriften an Mitglieder – besonders an solche, die auf der „Hamburg-Bau“ wohnen - austeilen? Wir sind für jede Hilfe dankbar.

Bitte melden Sie sich bei
Herrn Esser, Telefon 6 01 80 03

Spielesachmittag – neu!

Ich möchte gerne eine 2. Spielegruppe gründen. Es soll eine feste Gruppe von 4 - 6 Mitgliedern sein, die sich zuverlässig alle 3 Wochen treffen. Ich möchte gerne unterschiedliche Gesellschaftsspiele spielen, die Spaß machen und die man leicht erlernen kann. Strategische Spiele, wie Skat oder Doko, möchte ich nicht spielen. Wer Lust hat mitzuspielen, kann mich gerne anrufen, um über seine Spielwünsche und den Ort, an dem wir uns treffen könnten, zu sprechen.

Edeltraud Tönnies, Telefon: 602 36 56. Sollte ich nicht zu Hause sein, bitte auf den Anrufbeantworter sprechen (und dabei weder den Namen noch die eigene Nummer vergessen ??). Diese Gruppe ist nicht nur für Frauen gedacht.

Es wäre schön, wenn sich interessierte Mitglieder fänden.



Container
von 1 bis 30m³
ab 59,50 € inkl. MwSt.

Wir beraten Sie gern:
04109/27 99-23

www.eggerts-container.de

E EGGERS

Abfuhr/Entsorgung von:
Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz
Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

***Auch aus Steinen,
die einem in den
Weg gelegt werden,
kann man Schönes
bauen.***

Johann Wolfgang von Goethe

P R E M I U M P F L E G E
seit 1993
Manuela Gorbatschew
"Unsere Erfahrung bürgt für Qualität!"

Dipl. Krankenschwester, Unternehmerin im Gesundheitswesen

P f l e g e d i e n s t i m A l s t e r t a l

**Saseler Damm 2
22395 Hamburg
Telefon: 040 / 227 09 55**



Wir mussten uns leider für immer verabschieden von unserem Mitglied

Hellmuth Pflüger

Wir werden seiner gedenken.

Veranstungskalender Mai bis Juli 2022

Liebe Mitglieder,

Der Spielenachmittag und der Skatnachmittag finden statt, alle Veranstaltungen an der frischen Luft auch. Da in der Bültenkoppel der Pächter wechselt, können sich Änderungen ergeben, die Sie aber bei der Anmeldung erfahren. **Aber: Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn Sie vollständig geimpft, genesen. Es ist wichtig, dass Sie sich bei den Verantwortlichen anmelden. Im Clubhaus loggen Sie sich mit der Luca-App ein oder notieren Ihre Daten in eine Liste. Das gilt auch für den Frauentreff.**

Datum	Uhrzeit	Telefon	Name	Veranstaltung	Treffpunkt
Mai					
03.05.	15:00 Di	6 01 80 03	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
05.05.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
13.05.	16:00 Fr			Literaturgruppe 11. Sitzung	Einloggen: „Literatur“ (Online)
18.05.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Vereinsgaststätte Glashütter Sportverein
				Anmeldung bei J. Fölsch	Poppenbütteler Stasse 272, Norderstedt
19.05.	08:00 Do	6 06 62 67	L. Schulz	Tagesfahrt zur Rapsblüte nach Fehmarn	Saseler Markt 08:00 Uhr
19.05.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
19.05.	10:00 Do	6 93 01 77	D. Held	kleine Wanderung (6 - 7 km)	S-Bahn Poppenbüttel
21.05.	18:00 Sa	49 02 18 94	W. Berger	Konzert, Salia-Männerchor	Saselhaus, Karten 10 EUR bei Blau am Poppenbüttler Markt und im Saselhaus
25.05.	11:00 Mi	6 06 62 67	L. Schulz	Radspazierfahrt	Poppenbüttler Schleuse
31.05.	15:00 Di	36 84 13 21	Chr. Fiedler	Basteltreff: Steine bemalen	Carsten-Meyn-Weg 6 (Hamburg-Bau)
Juni					
02.06.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
07.06.	15:00 Di	6 01 80 03	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
10.06.	16:00 Fr			Literaturgruppe 12. Sitzung	Einloggen: „Literatur“ (Online)
11.06.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel (Elbhöhenweg)
15.06.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Vereinsgaststätte Glashütter Sportverein Poppenbütteler Stasse 272, Norderstedt
16.06.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
Juli					
05.07.	15:00 Di	6 01 80 03	W. Esser	Klönnachmittag	DRK-Seniorentreff, Am Redder 2 b
07.07.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus
15.07.	16:00 Fr			Literaturgruppe 13. Sitzung	Einloggen: „Literatur“ (Online)
20.07.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Vereinsgaststätte Glashütter Sportverein Poppenbütteler Stasse 272, Norderstedt
21.07.	15:00 Do	5 51 45 89	G. Haack	Frauentreff	Café Pause - am Saselhaus

Regelmäßig und ohne Unterbrechung findet das Nordic-Walking statt, und zwar jetzt:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 10:00 Uhr mit Wolfgang Esser und Harald Clemens
Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse. Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen. Teilnahme
auf eigene Gefahr. Der Veranstalter ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V. mit Aus-
nahme des Konzerts am 21.05.22



Geburtstage unserer Mitglieder März bis Mai 2022

Mai

01.05 Rita Domtera
02.05 Elfie Schröder-Czerny
03.05 Peter Krüger
03.05 Ursel Iden
05.05 Ursel Gense
05.05 Johann Schmitt
05.05 Helen Haase
08.05 Werner Lipka
10.05 Heidrun Karkoska
11.05 Brunhilde Jäger
15.05 Marina Lipka
15.05 Rangwald Haack
16.05 Silke Kock
16.05 Hennig Arends
17.05 Myrtha Menke
17.05 Egon Döpke
19.05 Uwe Prange
21.05 Rita Eggers
22.05 Renate Petersen
22.05 Anka Deter
25.05 Sigrid Görlich
25.05 Helga Neumann
30.05 Sylvia Kuhlmann

Juni

01.06. Jens Bensmann
03.06 Wolfgang Esser
03.06 Ingrid Vahl
06.06. Michael Uhrig
09.06 Victor Geertz
10.06 Hilke Schreiber
12.06 Uwe Grote
13.06 Wolfgang Zenker
14.06 Karsten Wriede
16.06 Charlotte Peuler
16.06 Uwe Sander
16.06 Inge Lühe
17.06 Armin Schikorsky
18.06 Ute Mielow-Weidmann
24.06 Ursula Stäcker
24.06 Günter Neumann
27.06 Renate Timmann
28.06 Andrea Kreutner
29.06 Franz Eggers
30.06 Karin Uhrig

Juli

01.07. Hannelore Blanck
05.07 Karin Rejzek
06.07 Heinz Paul Hannack
07.07 Rudolf Mai
07.07 Elke Hanoldt
11.07 Renate Becker
14.07 Herma Schwien
16.07 Ingeborg Ulrich
17.07 Ingeborg Geertz
18.07 Günther Heiling
20.07 Ursula Troscheit
20.07 Horst Hagedorn
21.07 Monika Moeller
23.07 Harald Spehr
23.07 Dr. Manfred Paduch
25.07 Elke Winter
27.07 Ingrid Zeug
28.07 Gerda Diestel
29.07 Brigitte Basse
31.07 Regina Schmidt-Knippling



**Herzlichen
Glückwunsch!**

Aus der Region 1

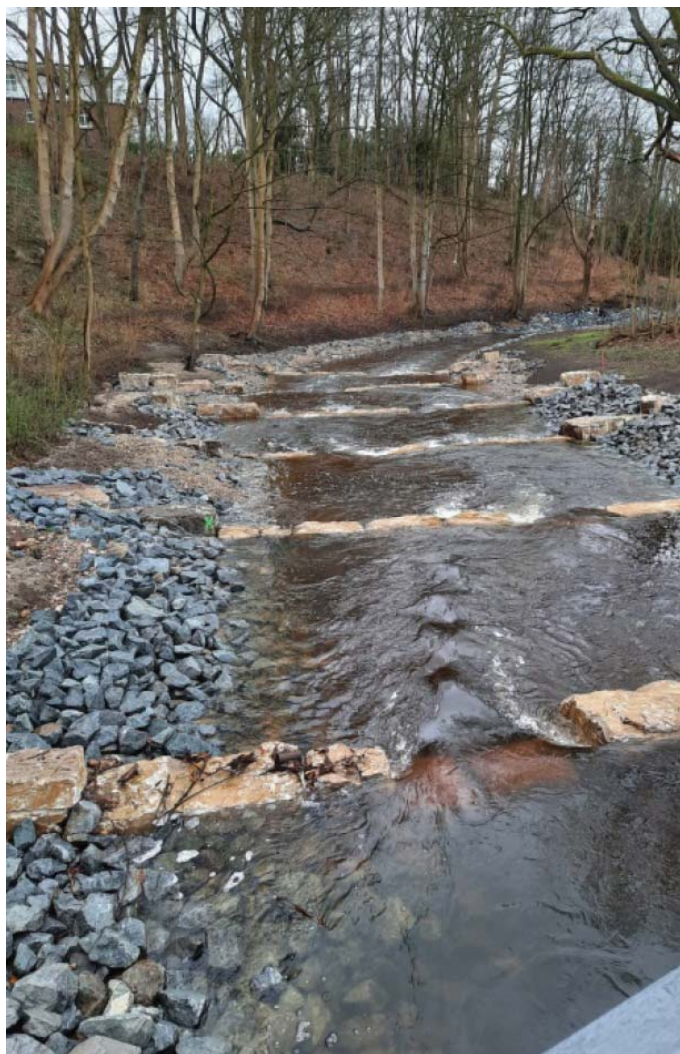
Wasser marsch! Was lange währt, wird endlich gut!

Am 28. März wurde die neue Fischaufstiegsanlage und die sanierte Poppenbüttler Schleuse von Umweltstaatsrat Michael Pollmann, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und Dr. Olaf Müller vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) in Betrieb genommen. Die Fischaufstiegsanlage ermöglicht den Tieren die Wanderung durch den Fluss, in dessen Quellgebiet und Nebenflüssen sie laichen können. Im Zuge der Baumaßnahme wurde ebenfalls das Wehr erneuert, um die Betriebs- und Hochwassersicherheit zu verbessern.

Die Fischaufstiegsanlage ist ein naturnah gestaltetes Raugeirinne mit Beckenstruktur, welches in das östlich des Poppenbüttler Schleusenteichs vorhandene Umgehungsgerinne integriert wurde. Um den Fischen den Aufstieg zu ermöglichen, muss die sogenannte Sohle am Grund des Gewässers vom Umlauf-Gewässer in Richtung Schleusenteich mit kleinen überwindbaren treppenartigen Höhenstufen ansteigen. Hierzu wurde die neue Sohle in Richtung Schleusenteich aufgefüllt und mit Querriegeln (Höhenstufen) aus Natursteinen strukturiert. In den dabei entstehenden Becken finden die Fische Ruhe- und Strömungsbereiche, die ihre Wanderung ermöglichen. Auch viele Kleinlebewesen der Fließgewässerlebensräume wie Muscheln, Krebse oder Insektenlarven profitieren von der Maßnahme.

Für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit und den Neubau der Wehranlage hat die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft Baumittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro bereitgestellt. Die Arbeiten wurden in mehreren Phasen durchgeführt. Der Beginn fand im November 2019 mit bauvorbereitenden Maßnahmen statt; endgültig abgeschlossen wird die Maßnahme mit der Montage des Geländers und dem Rückbau der Bauzäune im Mai 2022 (s. Pressemitteilung der FHH).

Ute Mielow-Weidmann



Das kann doch einen Bürger nicht erschüttern.... Jetzt geht's los nach über 10 Jahren Planung



Ich erinnere mich, dass ich mit Herrn Hünerbein etwa 2014 auf einer Veranstaltung in der Aula des GHS (heute: Heinrich-Heine-Gymnasium) war, bei der die Umgestaltung des Saseler Marktes vorgestellt wurde. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits ein paar Jahre der Planung ins Land gegangen. Ein paar Jahre später folgte ein Workshop in der Haspa am Saseler Markt, an der vom Bürgerverein Herr Esser und ich teilnahmen. Und dann waren wir vom Bürgerverein Teilnehmer einer Sitzung im Bezirksamt Wandsbek, bei der es um die noch von Vereinen aus Sasel vorgeschlagenen Änderungen ging und um Begründungen, warum das eine machbar, das andere nicht machbar war.

Und stellen Sie sich vor: Im Februar 2022 wurde mit der Neugestaltung des Saseler Marktes begonnen. Für die Baumaßnahme sind etwa zehn Monate angesetzt. Zeitliche Unsicherheiten liegen zum jetzigen Zeitpunkt jedoch bei möglichen Schlechtwettertagen und der aktuellen Situation bei der Materialbeschaffung. Das Bild zeigt den Zustand am 13. April. Der Marktbetrieb wird während der Bauarbeiten weiterhin

ermöglicht. Der Zugang zu den Geschäften bleibt erhalten. Der Saseler Markt erhält einen einheitlichen Oberflächenbelag, eine Promenade mit Baumallee, einen Parkplatz und einen autofreien Bereich mit einrahmenden insektenfreundlichen Staudenbeeten. Es entstehen 87 Parkstände, 81 Fahrradbügel, 6 Abstellmöglichkeiten für Lastenräder sowie eine StadtRAD-Station für 16 Leihräder. Auch die Entwässerung des Platzes wird durch technische Einrichtungen neu gestaltet und die Beleuchtung erneuert. Zudem werden eine neue Energieversorgung sowie zwei Frischwasserentnahme- und zwei Schmutzwasserentsorgungsstellen installiert. Gesamtkosten: ca. 4,4 Millionen EUR (dieser Absatz: laut Pressemitteilung Bezirksamt Wandsbek). Ich erinnere aus den Planungsgesprächen, dass gegenüber der Geschäftszeile eine kleine Baumallee aus Ahornbäumen geschaffen wird mit Bänken dazwischen. Das sah auf den Zeichnungen sehr ansprechend aus. Mal sehen, wie's wird.

Ute Mielow-Weidmann

100 JAHRE
SALIA MÄNNERCHOR
VON 1922
FESTKONZERT
mit Salia Frauenchor | Quartett Mozart | Adolphina Männerchor
Swingsänger Dennis Durant
AM 21. MAI 2022 UM 18UHR
IM SASSEL HAUS | SASELER PARKWEG 3

Wir gratulieren!

Wer 100 Jahre „auf dem Buckel hat“, kann viel erzählen. Wie es dem Salia-Männerchor in den letzten 100 Jahren ergangen ist, mit welcher Beständigkeit dieser Verein in unseren Stadtteilen wirkt und was die Schubertlinde damit zu tun hat, erfahren Sie aus der Festschrift, die mit viel Mühe und interessanten Grußworten auch aus der Geschichte des Chores berichtet.

Ute Mielow-Weidmann

Besichtigung der Wasserkraftanlage an der Fuhlsbütteler Schleuse, April 22



Wer kennt eigentlich die Wasserkraftanlage an der Fuhlsbütteler Schleuse? Ganz versteckt, dort, wo man sich auf Spaziergängen häufig am Ufer auf den Treppenstufen eine Pause gönnt, steht eine Hinweistafel auf dieses kleine Kraftwerk. Die Schleusentore, die Fischtreppe, daneben die schrägen Rollebenen für die Sportboote – dort befindet sich der Eingang in das unterirdisch angelegte Kraftwerk. Die Besichtigung dieses Bauwerks mit einer Führung hat Herr Joerss für uns ausführlich geplant und mit zwei Fachleuten abgesprochen, und dazu gibt es eine Menge Informationen:

Zunächst zur Infotafel neben der Fischtreppe. Sie zeigt einen Querschnitt durch die ganze Anlage und enthält Hinweise und Daten auf Bauzeichnungen. Von dieser Stelle aus kann man auf den automatischen Rechenreiniger für die Turbine sehen. Das Geschwemmsel (Unrat, Äste usw.) wird in einem länglichen Korb am Rechen hochgezogen und in einen Container gekippt. Dies trägt zur mechanischen Reinigung des Alsterlaufes bei. Durch den Einbau eines Fischfluchtrohres werden die Fische gut geschützt durch die Anlage geleitet. Da die Alster an der Fuhlsbütteler Schleuse ein Gefälle von 4 Metern aufweist, eignet sich diese Stelle hervorragend für die Nutzung der Wasserkraft.

Und jetzt geht es in die kleine Innenanlage, in der die ganze Technik aufgebaut ist, die uns fachkundig erklärt wird. Es gibt einen Plan, einen Schaltkasten sowie die Turbine und den Behälter für die Stromeinspeisung.

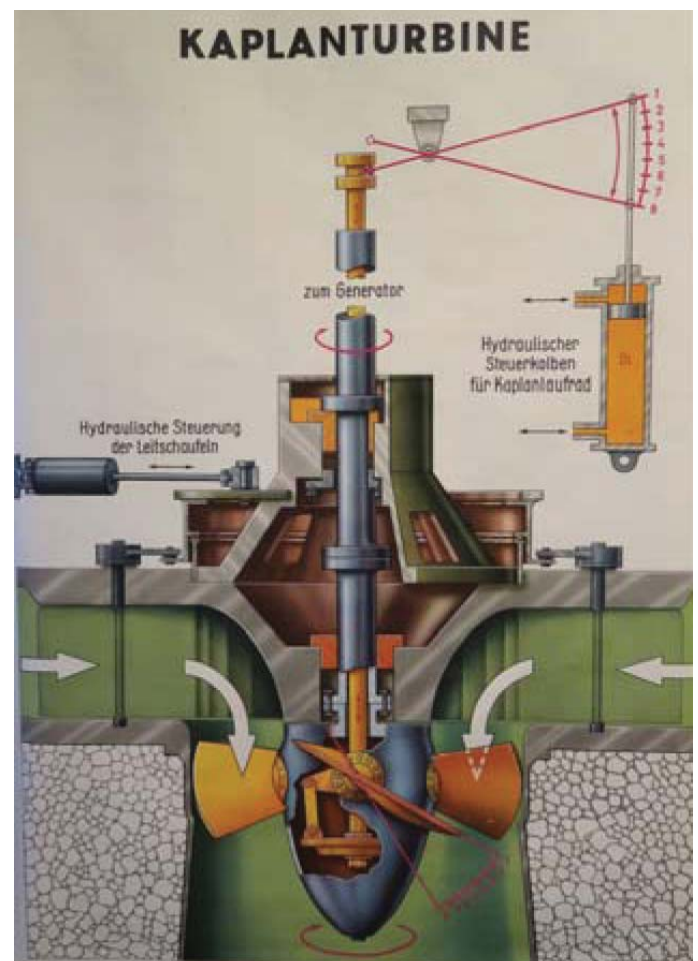
Diese Kleinkraftanlage, die mit einer Turbine von 110 kW ausgestattet ist, wurde im Jahr 2000 eingeweiht und liefert Strom, der ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Die durchschnittliche Jahresleistung liegt bei ca. 550.000 kWh und reicht für rund 200 Haushalte.

Die Wasserzufuhr zur Turbine erfolgt über einen unterirdischen Freispiegelkanal als Bypass neben der Wehranlage und verlässt diesen in 8 Metern Tiefe über das „Saugrohr“ schräg durch die Kaimauer wieder in die Alster.

Die Wasserkraftanlage an der Alster ist für Hamburg eine

einmalige Einrichtung, da sie die einzige relevante Anlage auf dem Gebiet der Hansestadt ist, die Strom in das Netz einspeist.

Betreiber dieser Anlage ist die Gemeinschaft UWW Windstrom Wedel GmbH.
Erwin Gense



Wanderung am 12.03.

Unsere Wanderung vom 12. März stand unter einem guten Stern. Die Sonne schien von früh bis spät und half der Natur das Winterkleid abzustreifen und erste Blüten an Blumen, Büschen und Bäumen hervorzubringen.

Das gute Wetter animierte auch eine stattliche Anzahl von Mitgliedern (19), sich am Treffpunkt um 10:00 Uhr auf der Brücke über dem S-Bahnhof Poppenbüttel zur Wanderung einzufinden, wie im „Netz“ und Vereinszeitung angekündigt. Zunächst bewegte sich die Wandergruppe von „Grotenbleken“ zwei Stunden alsterabwärts bis Ratsmühlendamm und landete nach 10.000 Schritten (ca. 6 km) zur ersten Einkehr gegen 12 Uhr in der „Ratsmühle“.

Nicht alle 19 Wanderer nahmen an der Mittagstafel teil. Ein Wanderer hatte schon in der Anmeldung seine Nichtteilnahme an der Mittagstafel angekündigt, ein Anderer hatte seine Teilnahme noch nicht einmal angekündigt, geschweige denn sich abgemeldet und eine dritte Person musste das Restau-

rant wieder verlassen, weil Impfausweis und Personalausweis zu Hause gelassen wurden. So ist das Leben.

Nach ausgiebiger Stärkung und Ruhepause bewegte sich die nur noch 16 Personen starke Gruppe zunächst auf dem rechten Alsterufer weiter stadtwärts bis zur Sengelmannstraße, wechselte auf das andere Ufer und folgte dem Wanderweg alsteraufwärts bis Höhe Ohlsdorf um im Cafe/Restaurant „Schwesterherz“, Alsterdorfer Straße, zu Kaffee und Kuchen einzukehren. Nun waren es nur noch 10 Mitglieder, die vom selbstgemachten Kuchen kosten wollten. Sechs Personen übten Enthaltung und traten den Heimweg an. Die letzte Etappe forderte von den Beteiligten nochmals 5.800 Schritte oder 3,5 km. Somit konnten wir auf insgesamt 15.800 Schritte oder 9,5 km Wanderstrecke verweisen. Es folgte noch die Heimfahrt per S-Bahn von Ohlsdorf nach Poppenbüttel und um ca. 16:00 Uhr waren wir wieder zu Hause.

Eckhard Metzmacher



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Christa Lohse, Jens Bensmann, Hannelore Blanck,
Elfie Schröder-Czerny, Ewald Czerny, Christa Hinrichsen, Jürgen Schmidt,
Dietlind Schmidt-Krolzik

Für unverlangt eingesandte Manuskripte behalten wir uns Kürzungen vor. Artikel, die mit Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen persönliche Meinungen dar, nicht aber unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion.

Besuchen Sie unsere Website:

www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Erwin Gense, Ute Mielow-Weidmann, Günther Quaas, Karsten Wriede

Produktion: Mathias Schürger, Tel.: 0171 839 0 212

Besuchen Sie unsere Website: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 7. Juni 2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Juli 2022



Wohnen
in den besten
Lagen

Was ist mein Eigentum wert?

Wir helfen Ihnen bei der Immobilienbewertung und stellen Ihnen unser Wissen kostenfrei zur Verfügung.

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause



Saseler Chaussee 203 / Hamburg-Sasel
Rolfinckstr. 15 / Hamburg-Wellingsbüttel
Tel. 040 63 64 63-0 / info@witheoft.com

www.witheoft.com

TIDE und Hyperlokaljournalismus

TIDE ist ein Bürger- und Ausbildungssender in Hamburg. Ehrenamtlich wie wir und verfolgt das Ziel, das ehrenamtliche Engagement mit den Medien TV und Rundfunk in den Regionen zu stärken. Hyperlokaljournalismus ist eine Bewegung zur Unterstützung lokaler Berichtersteller und mit den professionellen Mitteln von Fernsehen, Rundfunk und lokalen Medien. Soweit die etwas spröden Sätze.

Und da ist der Bürgerverein Sasel Poppenbüttel von 1955 e.V. mit den Anliegen, sich um die sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Probleme seiner Mitglieder und der Quartiere zu kümmern. Und dann kennen wir in der Neuzeit noch die Weisheit „Tue Gutes und rede darüber“ (Graf Zedtwitz-Arnim).

Und schon sind wir zusammen in einem aufregenden und neuen Projekt: Wie kann der Bürgerverein die Möglichkeiten von TIDE (Medien) nutzen zur Verbesserung der Bedingun-

gen unserer Stadtteile oder Quartiere?

Frage an unsere Mitgliederinnen und Mitglieder:

- Wer hat Lust und Interesse, an diesem Projekt mitzuarbeiten (Wissen kein Problem; TIDE hat eine eigene Akademie mit vielen Schulungskursen)
- Wer hat journalistische Erfahrungen? Und möchte uns helfen?
- Wer hat Interesse an Journalismus? Der Erstellung von Fernseh- und Rundfunksendungen?
- Wer hat Ideen über Themen, die wir berichten sollten und können?

Luther hatte 95 Thesen. Heute haben wir nicht mehr so viel Zeit zum Lesen.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Günther Quaas (692 11 470) und Heinz Hannack (60 44 96 67)
Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Unsere Zeitzeugen berichten (Teil 7)

Dr. Paul Wriede, Jahrgang 1913

Anfang Oktober 1945 wurden die Soldaten, die nicht in Kriegsgefangenschaft geraten waren, von der britischen Militärregierung aufgefordert, sich zur Entlassung aus dem Wehrdienst zu stellen; in Wahrheit ging es um die Überprüfung einer etwaigen NS-Vergangenheit und Beteiligung an Kriegsverbrechen. Im Falle der Weigerung werde es keine Lebensmittelkarten geben, so hieß es unmissverständlich.

Ich hatte in dieser Hinsicht nichts zu befürchten und bin ausweislich des „Certificate of Discharge“ (Entlassungsurkunde) vom 13.10.1945 mit einem sog. Entlassungsgeld von 80 Reichsmark aus der Wehrmacht nach Hamburg entlassen worden.

Meine Frau war inzwischen nach Oberfranken gereist, um von ihr früher dorthin ausgelagerte Sachen nach Hamburg zu holen. Als „Kurier“ der Hanseatischen Krankenversicherung und mit den entsprechenden Papieren ausgerüstet bin ich ihr nachgereist, um auf dem Weg nach Oberfranken den Filialen Frankfurt und Nürnberg wichtige Geschäftsunterlagen zu überbringen. Denn einen geregelten Postverkehr gab es zu jener Zeit noch nicht wieder. Immerhin war die Personenbeförderung mit der Bahn wieder möglich. Allerdings gab es weder Fahrpläne noch regelmäßig verkehrende Züge; die wenigen und restlos überfüllten Züge hatten oft kein Glas in den Fenstern. Unter diesen Umständen dauerte es mehrere Tage, bis ich meine Aufträge erledigt hatte. Da Diebstähle mittlerweile massiv zugenommen hatten, musste man sehr auf seine Sachen aufpassen.

Nachdem ich meine Frau erwartungsgemäß in Oberfranken angetroffen hatte, traten wir mit mindestens zwei Koffern die Heimreise nach Hamburg an. Nach meiner Erinnerung fuhrten wir mit einem Pferdegespann zum südwestlich von Hof gelegenen Bahnhof Münchberg, in der Hoffnung, dort eine Zugverbindung Richtung Norden zu bekommen, was schließlich auch gelang; dies belegt ein Stempel der dortigen Fahrkartenausgabe mit Datum „25.10.1945“ auf meinem britischen Entlassungsschein, der mich zur kostenfreien Reise nach

Hamburg berechnete, obwohl ich ja in Hamburg entlassen worden war; diese Einschränkung war dem britischen Dokument aber glücklicherweise nicht zu entnehmen. Die erste Nacht verbrachten wir auf dem Boden des Bahnhofs Münchberg. Irgendwann erreichten wir den weitgehend zerstörten Hauptbahnhof Kassel. Während ich dort eine weitere Nacht neben unseren Koffern kauend kampierte, fand meine Frau eine Schlafgelegenheit in einem primitiven Zelt. Die nächste Station war Göttingen. Von dort aus schafften wir es schließlich in einem fensterglaslosen Zug nach Hamburg. Die Versorgungslage im Hinblick auf Lebensmittel und Brennmaterial bereitete uns im ersten Nachkriegswinter große Probleme. Durch Vermittlung eines Freundes aus Kindertagen konnte ich eine größere Menge Eichenholz für mehrere 100 Reichsmark erwerben, mit dem wir etwas Wärme in die auch von meiner Mutter bewohnte Wohnung in Fuhlsbüttel bringen konnten. Ansonsten beschaffte ich Brennmaterial u. a. dadurch, dass ich Baumstümpfe auf dem Ohlsdorfer Friedhof ausgrub und zerkleinerte oder mir von einem entfernten Verwandten Altöl in einem Kanister besorgte und dieses mit Kohlenasche vermischte; letzteres brannte einigermaßen. Im Jahre 1946, vermehrt aber 1947, habe ich im Ohmoor Torf gestochen und dieses nach dem Trocknen nach Hause bringen lassen, und zwar glücklicherweise ohne jeden Schwund. Die Lebensmittelrationen wurden in jener Zeit mehrfach gekürzt. Meine Frau musste wie so viele andere auch oft stundenlang vor den Geschäften anstehen. Meine Mutter hatte sich einen Passierschein nach Finkenwerder besorgt mit der - unzutreffenden - Begründung, sie müsse ihrem verwitweten Bruder hin und wieder den Haushalt führen. So gelang es ihr, von dort lebenden Verwandten ein paar Fische zu bekommen.

Im ersten Nachkriegswinter (1945/46) sind meine Frau und ich zum „Hamstern“ zu der mir bereits bekannten Familie nach Ipsingen gefahren. Der Weg dorthin war sehr beschwerlich. Bis Lüneburg konnten wir noch einen Personenzug benut-

zen. Danach stiegen wir dort spät abends und bei Regenwetter in einen offenen leeren Güterwagen Richtung Hannover; zum Schutz vor dem Regen setzten wir uns hinter die vordere Querwand. Von Hannover aus brachte uns ein Personenzug nach Bennemühlen; dieser Ort liegt nördlich von Hannover. Von Bennemühlen aus marschierten wir bei anhaltendem Regen etwa 10 Kilometer nach Ibsingen, wo wir gegen Mittag des nächsten Tages völlig durchnässt und mit aufgeweichtem Schuhwerk ankamen. Obwohl wir uns bei der dortigen Familie nicht anmelden konnten, wurden wir freundlich begrüßt und sehr gut gepflegt, und zwar so gut, dass meine Frau in der Nacht mehrfach die Toilette aufsuchen musste. Wir waren so kalorienreiche Nahrung einfach nicht mehr gewöhnt.

Für die Heimreise mit unserer in einem Koffer verstauten „Hamsterware“ benutzten wir einen Bus nach Hannover, wo wir gegen Abend ankamen. Dort übernachteten wir - erneut unangemeldet - bei einer früheren Schul- und Sportfreundin von mir, die mit einem Arzt verheiratet war. Am selben Abend gingen wir mit ihr in ein dortiges Krankenhaus, in dem ihr Mann arbeitete. Er hielt einen sehr interessanten Vortrag über die Bedeutung der Atomenergie, was nach dem Abwurf zweier Atombomben 1945 auf japanische Städte hochaktuell war. Am frühen Morgen des nächsten Tages brachen wir auf, um am Hannoveraner Hauptbahnhof den einzigen an diesem Tag nach Hamburg fahrenden Zug zu erreichen. Der Bahnsteig war voller, dicht gedrängt stehender Menschen, die alle dasselbe Ziel hatten. Als der Zug einlief, waren sofort alle Abteile besetzt, so dass ich befürchtete, wir würden an diesem Tag nicht mitkommen. Zum Glück hatte ich ein Schreiben des Hamburger Oberlandesgerichtspräsidenten dabei, wonach ich am nächsten Tag als Referendar meinen Vorbereitungsdienst bei der Staatsanwaltschaft Hamburg antreten sollte. Dieses Schreiben zeigte ich einem britischen Wachsoldaten und übersetzte es ihm. Er hat es trotzdem nicht richtig verstanden. Denn er lief mit uns zum Zugführer und erklärte ihm, ich sei „a judge of Hamburg“, also ein Hamburger Richter, der unbedingt mitreisen müsse. Die Erklärung: In Großbritannien genießen Richter hohes Ansehen. So konnten wir zur Abwechslung in einem gut geheizten Dienstabteil die Heimreise nach Hamburg antreten.

Im Spätsommer 1946 reiste meine Frau für einige Monate ins sächsische Crimmitschau in der sowjetisch besetzten Zone, um ihrer dort noch lebenden Mutter beizustehen. Deren Wohnung war inzwischen voller Flüchtlinge, die man bei ihr einquartiert hatte. Die dortige Versorgungslage war noch

viel schlechter als bei uns. Daher hat meine Frau unter teilweise gefährlichen Umständen versucht, im Tauschwege bei Bauern in der Provinz Sachsen Lebensmittel für ihre Mutter zu erwerben, allerdings nur mit mäßigem Erfolg.

Die Rückkehr meiner Frau Ende November 1946 war mühe- und gefahrvoll. Denn bei der „illegalen“ Überquerung der Grenze zwischen der sowjetischen und der britischen Besatzungszone im Raum Vienenburg, nördlich von Bad Harzburg gelegen, musste sie sich zusammen mit einer Begleiterin, die sie zufällig kennengelernt hatte, vor sowjetischen Soldaten im Straßengraben verbergen, was glücklicherweise gelang. Während ihrer monatelangen Abwesenheit hatten wir keine Verbindung zueinander, da es keinen Postverkehr in den sowjetisch besetzten Teil Deutschlands gab.

Der Winter 1946/47 war besonders hart; es herrschten extreme Kältegrade. Wir hatten kaum Brennmaterial. Es reichte gerade für ein Feuer im Küchenherd.

Trotz der täglichen Alltagsprobleme und -mühen in dieser Zeit musste ich meinen mit sehr viel Arbeit verbundenen juristischen Vorbereitungsdienst wahrnehmen. Auch waren meine Rechtskenntnisse in den gut fünfzehn Kriegsjahren arg verschüttet worden und mussten daher in Wiederholungskursen und durch intensives Eigenstudium wieder aufgefrischt werden.

Dabei ging es uns im Vergleich zu vielen anderen noch einigermaßen gut, hatten wir doch den Krieg heil überlebt, ein Dach über dem Kopf und unser bescheidenes Auskommen. Es war aber auch eine Zeit, in der wir trotz aller Mühsal mit großem Elan daran gingen, unser ziviles Leben wieder aufzunehmen und einzurichten. Für Freizeitbeschäftigungen blieb allerdings kaum Zeit.

Für uns junge Eheleute, die wir nun endlich zusammen sein durften, waren die überaus beengten und leider auch zu generationsbedingten Spannungen führenden Wohnverhältnisse sehr belastend. Bis zur Währungsreform 1948 war es aussichtslos, in Hamburg eine eigene Wohnung zu finden. Trotz intensiver Bemühungen blieb die Wohnungssuche auch noch im Jahre 1949 erfolglos, zumal uns keine nennenswerten Barmittel zur Verfügung standen. Dies änderte sich erst 1950.

(bearbeitet von Karsten Wriede)

Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

Ohlendieck 10 & Harksheider Straße 6
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

Eggers
Poppenbüttel

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de



**TRAUTES HEIM,
NICHT ALLEIN!**

DANK DES HAUSNOTRUFES
DES DRK

Sie erreichen uns telefonisch
unter 040 470656 oder per Mail
an info@drk-hamburg-nordost.de

**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nordost e.V.

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Ute Mielow-Weidmann
1. Vorsitzende
Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Karsten Wriede
2. Vorsitzender
Informationsabend
Tel. 601 94 94

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander
Schatzmeister
Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Marianne Blum
1. Schriftführerin
Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Renate Arndt
Beisitzerin/Mitgliedschaften
Tel. 602 30 39

Mitgliedschaften@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Wolfgang Esser
Beisitzer/Reisen
Tel. 601 80 03

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erwin Gense
Beisitzer
Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dietrich Hünenbein
Ehrevorsitzender
Tel. 602 15 52

Ehrevorsitz@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Volkert Joerss
Beisitzer/Besichtigungen
Tel. 606 17 20

Besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Eckhard Metzmacher
Beisitzer/Wanderung
Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Günther Quaas
Beisitzer/2. Schatzmeister
Website/
Computer-Gesprächskreis
Tel. 69 21 14 70

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Lieselotte Schulz
Beisitzerin/Tagesfahrten
Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Sigrid Brückner
Nordic Walking
Tel. 602 79 39

Nordic-Walking@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Jürgen Fölsch
Skatnachmittag
Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erika Stuhlmann
Spielenachmittag
Tel. 606 53 69

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Gudrun Haack
Frauentreff
Tel. 551 45 89

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Heinz Hannack
Krisenmanager
(temporäre Notfälle)
Tel. 60 44 96 67

Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V., setzen uns für die Belange der Bürger und Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel sowie Umgebung ein.

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de
E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

BUCH-TIPP:

„Meine Immobilie im Alter“. Wir halten Exemplare dieses Buches mit Tipps und Denkanstößen für Sie bereit. Kostenfrei anfordern unter Tel. 6001 6011 / online: buch.frueandt.de

NICHT MIT UNS!

Ungeprüfte, vollautomatisierte Immobilienwertberechnungen, Verkäufer-Beratung mit überhöhten Lock-Preisen, lückenhafte Verkaufs-Exposés mit schlechten Bildern, unvollständige Finanzierungsunterlagen, Callcenter mit vielen wechselnden Ansprechpartnern und das „Was-macht-dieser-Makler-eigentlich-für-mich-Gefühl“... Nicht mit uns! Bei Fründt Immobilien gibt es seit mehr als 60 Jahren kompetente Beratung und erfolgreiche Vermarktung durch lokal erfahrene Immobilienexperten, individuelle und seriöse Wertermittlung, überdurchschnittliche Exposéqualität, hohe Leistungsbereitschaft, kreative Köpfe und viele Mehrwerte für Käufer und Verkäufer!



Wenn Sie Immobilienkompetenz suchen: **TEL. 040 / 6001 6001**
WWW.FRÜNDT-IMMOBILIEN.DE Saseler Markt 1, 22393 Hamburg (Sasel)